



Pressemitteilung

Spindiag schließt Serie-B-Finanzierungsrunde über 16,3 Millionen Euro zur Markteinführung ihres Rhonda SARS-CoV-2 Schnelltestsystems ab

- Weitere Finanzierungsrunde unter Beteiligung bisheriger und neuer Investoren
- Innovativer, PCR-basierter Corona Schnelltest ist dezentral einsetzbar
- „Mini-Labor“ liefert Ergebnisse in 30 bis 40 Minuten
- Vertriebsstart in Deutschland und der EU im dritten Quartal 2020 angestrebt

Freiburg im Breisgau, 26. Mai 2020 – Die Spindiag GmbH, ein vor vier Jahren aus dem renommierten Hahn-Schickard-Institut für Mikroanalyssysteme ausgegründetes Medizintechnik-Start-up, gab heute den planmäßigen Abschluss einer Serie-B-Finanzierung in Höhe von 16,3 Millionen Euro bekannt. An Spindiags vierter Finanzierungsrunde beteiligen sich die bisherigen Kapitalgeber sowie Think.Health Ventures als neuer Investor aus dem Bereich Health Care. Mit der Kapitalerhöhung soll die Markteinführung der innovativen Rhonda Diagnostik Plattform zum Nachweis des SARS-CoV-2 Virus ermöglicht werden. Das „Mini-Labor“ wurde speziell für den dezentralen Einsatz am Ort der Probenentnahme entwickelt und zeichnet sich durch eine einfache und zuverlässige Testdurchführung aus. Das System basiert auf einem zweistufigen PCR Verfahren, einer Weiterentwicklung des Laboranalysestandards Polymerase-Kettenreaktion (engl. *polymerase chain reaction*, PCR). Ob eine Person mit dem Corona Virus infiziert ist oder nicht, wird sich mit dem Rhonda Testsystem innerhalb von 30 bis 40 Minuten, bestimmen lassen.

Das System befindet sich derzeit in der analytischen Prüfung. Mit einer Marktzulassung in Deutschland und der EU rechnet das Unternehmen im dritten Quartal 2020.

Dazu Dr. Daniel Mark, Geschäftsführer und Mitgründer der Spindiag GmbH: „Die Serie-B-Finanzierungsrunde ist ein signifikanter Meilenstein auf dem Weg zur Markteinführung unseres Corona Schnelltests und für die Weiterentwicklung unserer Testplattform, die schnelle Infektionsdiagnostiken vor Ort ermöglichen soll. So wird dieses Jahr auch noch ein Test auf multiresistente Bakterien (MRSA) in Deutschland und der EU zugelassen werden, und die Markteinführung weiterer Tests in 2021 vorbereitet. Wir schätzen daher die Unterstützung durch unsere bisherigen Investoren und begrüßen unseren neuen Investor Think.Health Ventures. Damit wird die essenzielle Branchenexpertise in unserem Unternehmen weiter gestärkt. Alle Kapitalgeber sind vom Potential unserer Testplattform überzeugt - in Zeiten von Corona mehr denn je.“

Manfred Hoffmann Gesellschafter der WBG Pflegeheime und Spindiag Investor seit 2019 ergänzte: „Dezentral einsetzbare Testsysteme zum zuverlässigen Nachweis von SARS-CoV-2 könnten vor allem bei der Umsetzung der schrittweisen Corona-Lockerungspolitik eine wichtige Rolle spielen. Das Rhonda Testsystem wurde für den mobilen Einsatz am Point of Care konzipiert. Es könnte aber auch außerhalb vom Krankenhaus eingesetzt werden. Und zwar überall da, wo schnell Testergebnisse benötigt werden, zum Beispiel in Pflegeheimen, an Grenzübergängen, Flughäfen oder in Unternehmen.“

Think.Health Ventures Partner und Gründer, Dr. Florian Kainzinger, erklärte hierzu: “Mit ihrer innovativen Testplattform zur Infektionsdiagnostik passt die Spindiag GmbH perfekt in unser Portfolio. Uns hat beeindruckt wie schnell und agil das Start-up reagiert hat, und mit Beginn der Corona-Krise sofort sein ursprünglich auf den Nachweis multiresistenter Bakterien angelegtes Testsystem um einen SARS-Cov-2 Test erweitert hat. Wir gehen davon aus, dass Testen auch über die Corona-Krise hinaus ein zentrales Thema im Gesundheitsbereich bleiben, vielleicht sogar ein Stück Alltag werden wird.“

Die Finanzierung folgt auf eine erst im April bekannt gegebene Förderung in Höhe von sechs Millionen Euro durch das [Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau des Landes Baden-Württemberg](#), die das Unternehmen gemeinsam mit dem [Hahn-Schickard-Institut für Mikroanalysesysteme](#) erhalten hat. Mit der Finanzhilfe wird auf der bestehenden Diagnostik-Plattform ein Test zum Nachweis des SARS-CoV-2 Virus etabliert. Zudem können mit der Förderung die Produktionskapazitäten der Testkartuschen weiter erhöht werden, um für den Markteintritt gerüstet zu sein.

Das Rhonda Testsystem

Das vollautomatische Rhonda Testsystem besteht aus einem Analysegerät mit integrierter Testkartusche. Die patentierte Technologie macht manuelles Pipettieren von Abstrichproben auf den Testträger überflüssig, was das Infektionsrisiko für Anwender auf ein Minimum reduziert. Die Integration des Testsystems in den klinischen Alltag – am Point of Care – ist so problemlos möglich. Der Ablauf ist denkbar einfach: Abstrichproben aus Nase und Rachen können direkt in die Testkartusche eingegeben werden. Sie enthält alle für die Testung benötigten Reagenzien. Ähnlich wie eine CD wird die Kartusche anschließend in das Gerät eingeführt und vollautomatisch prozessiert. Ein weiterer Vorteil: in dem Analysegerät können zwei Kartuschen gleichzeitig analysiert werden, was höhere Testkapazitäten ermöglicht. Nach 30 bis 40 Minuten liegt das Ergebnis vor. Testergebnisse können direkt am Gerät abgelesen und - falls erforderlich – digital übertragen werden. Da die Kosten für einen Test deutlich unter 50 Euro liegen werden, repräsentiert das System nicht nur eine einfache und zuverlässige, sondern auch wirtschaftliche Lösung zur schnellen Detektion von Viren und Bakterien.

Zweistufiges PCR Testverfahren

Das zweistufige PCR Testverfahren ist eine Weiterentwicklung des gängigen Laboranalysestandards Polymerase-Kettenreaktion (engl. *polymerase chain reaction*, PCR),

mit dem sich die Erbinformation eines Virus in einem Nasen- / Rachenabstrich direkt nachweisen lässt. Bei der zweistufigen PCR werden zwei Standard-PCRs in einem Testgerät hintereinandergeschaltet. Das ermöglicht besonders sensitive und spezifische, also zuverlässige Analysen.

Über Think Health Ventures

Think.Health Ventures investiert in Unternehmen des Healthcare und Life Science Sektors. Durch aktive Begleitung und ein breites Netzwerk werden die Portfoliounternehmen in ihrer Entwicklung unterstützt und gefördert. Das Team von Think.Health Ventures verfügt über langjährige Expertise in den Bereichen Krankenhausmanagement, Gesundheitswesen und bei M&A Transaktionen.

www.think-health.de

Über Spindiag

Die Spindiag GmbH wurde 2016 mit Sitz in Freiburg im Breisgau, Deutschland von einem Team international renommierter Experten auf den Gebieten der Mikrofluidik, Lab-on-a-Chip-Technologie und der Life Sciences gegründet. Auf Basis einer proprietären, am Hahn-Schickard-Institut für Mikroanalyssysteme erforschten, Mikrofluidik-Technologie, entwickelt Spindiag das Rhonda Testsystem als nachhaltige Plattform zur Infektionsdiagnostik, und plant als erstes Produkt einen Schnelltest auf das SARS-CoV-2 Virus am Point of Care. Seit der Gründung erhielt das Unternehmen im Rahmen von vier Finanzierungsrunden insgesamt 24,9 Millionen Euro zur Produktentwicklung und Vorbereitung des Markteintritts. Die Spindiag wurde bereits vielfach ausgezeichnet, u.a. von Experten aus dem Gesundheitswesen wie B. Braun beim CODE_n-Wettbewerb und der Techniker Krankenkasse zusammen mit dem Handelsblatt beim health-i-Wettbewerb. Das Unternehmen ist nach EN ISO 13485 zertifiziert.

www.spindiag.de

Rhonda ist eine eingetragene Marke der Spindiag GmbH.

Kontakt für Anfragen

Spindiag GmbH

PD Dr. Susanne Proksch

Business Development, PR

E-Mail: publicrelations@spindiag.de

Tel.: 49 (0) 761 60049630

Medien

Sabine Steimle

Spindiag PR Consultant

E-Mail: media@spindiag.de

Tel.: 49 (0) 173 598 6776